

LÖSUNGEN
Arbeitsblatt: Finde heraus, wer das Latein in der
„Séquence de Sainte Eulalie“ „getötet“ hat.

1) DIPHTHONGIERUNG

<i>Wallon und Champenois</i>	<i>Picard</i>
Keine Diphthongierung der kurzen lateinischen E und O in offenen Silben in <i>ie</i> und <i>uo</i> , wenn der folgende Vokal ein <i>i</i> oder <i>u</i> ist.	Diphthongierung der kurzen lateinischen <i>E</i> und <i>O</i> in <i>ie</i> und <i>uo</i> in offenen Silben, auch wenn der folgende Vokal ein <i>i</i> oder <i>u</i> ist.
Formen von <i>Wallon</i> und <i>Champenois</i> im Text: 13 lei<ILLAEI 16 melz<MELIUS 20 coist<COXIT 3 deo < DEUM 19 fou < FOCUM 24 seule < SECULUM	Formen von <i>Picard</i> im Text:

2) UNBETONTER ANFANGSVOKAL

<i>Wallon</i>	<i>Champenois und Picard</i>
<i>en-</i> am Wortanfang wird zu <i>an-</i>	Keine Veränderung von <i>en-</i>
Formen des <i>Wallon</i> im Text: 6 raneiet<reneiet<RENEGET 8 manatce<menatce<MINACIA	Formen des <i>Champenois</i> und <i>Picard</i> im Text:

3) EPENTHESE VON *U*

<i>Wallon</i>	<i>Champenois und Picard</i>
Epenthese (= Einschaltung eines Lautes im Innern einer Lautgruppe) von <i>u</i> in einer Vokalgruppe mit Hiatus.	Keine Epenthese von <i>u</i> vorhanden.
Formen des <i>Wallon</i> im Text: 29 souue<SUAM	Formen des <i>Picard</i> und <i>Champenois</i> im Text:

4) PROTHESE

<i>Wallon</i>	<i>Champenois und Picard</i>
Keine Prothesen vorhanden (=Einschub eines Vokals vor einer Konsonantengruppe am Wortanfang) vor der Anfangsgruppe "s + Konsonant".	Prothese (=Einschub eines Vokals vor einer Konsonantengruppe am Wortanfang) vor der Anfangsgruppe "s + Konsonant".
Formen des <i>Wallon</i> im Text : 22 spede<SPATHA	Formen des <i>Picard</i> und <i>Champenois</i> im Text:

5) PALATALISIERUNG VON C+A

<i>Wallon und Champenois</i>	<i>Picard</i>
Palatalisierung von C vor A in t/	Keine Palatalisierung von C vor A in t/
Formen des <i>Wallon</i> und des <i>Champenois</i> im Text: 13 chielt <CALET 22 chief <CAPUT	Formen des <i>Picard</i> im Text : 9 cose < CAUSA 23 kose<CAUSA

6) –ABULU

<i>Wallon und Picard</i>	<i>Champenois</i>
- <i>ABULU</i> (Latein) wird zu – <i>aule</i>	- <i>ABULU</i> (Latein) wird zu – <i>able</i>
Formen des <i>Wallon</i> und <i>Picard</i> im Text: 4 diaule<DIABULU	Formen des <i>Champenois</i> im Text:

7) EPENTHESE VON D

<i>Wallon und Picard</i>	<i>Champenois</i>
Keine Epentese von d zwischen l_r und n_r	Epentese von d zwischen l_r und n_r
Formen des <i>Wallon</i> und <i>Picard</i> im Text:	Formen des <i>Champenois</i> im Text: 16 sostendreiet<SUSTINERE+HABEBAT 3,4 voldrent <VOLUERANT 21 voldret<VOLUERAT

Als Schlussfolgerung unserer Untersuchung ergibt sich, dass der wahrscheinlichste Verantwortliche das Wallon ist. Allerdings gibt es zwei Hinweise (5 und 7), die es zu entlasten scheinen. Der eine wird durch den Text selbst widerlegt, da Alternanzen zwischen zwei verschiedenen Formen vorkommen (Indiz 5); die Interpretation des zweiten ist problematischer, da er uns als Verantwortlichen das Champenois vermuten lässt. Um dieses Phänomen zu erklären, könnte man sich vorstellen, dass die Sequenz der Heiligen Eulalia von einer Kopie in wallonischem Dialekt durch einen Champenois kopiert worden ist ...aber auch andere Erklärungen sind möglich.....Linguistik ist nicht Mathematik !